



GLENN HARTUNG/AP

Pranav Veera: Bub mit fotografischem Gedächtnis und IQ 176

Vereinigte Staaten

Frag doch den megagescheiterten Inder

Ab einem IQ von 130 gehört man zu den intelligentesten Menschen der Welt. Ein Sechsjähriger spielt in der Oberliga.

VON MARTIN BURGER

Pranav Veera aus dem US-Bundesstaat Ohio wird in den USA als

neuer Newton gefeiert. Der indischstämmige Bub hat einen IQ von 176. Der Bursch, der das Alphabet rückwärts aufsagen kann und jeden Wochentag eines beliebigen Datums kennt, spielt in einer Liga mit Shakespeare und Goethe.

Der Sechsjährige kennt die Namen, Amtszeiten und Geburtstage aller Präsidenten sowie die Distanzen aller Planeten zur Sonne und ihre Umlaufzeiten. Mit seinem IQ kann Pranav einmal der

Mega-Gesellschaft der Menschen mit einem IQ über 171 (einer in einer Million) beitreten. Die Giga-Gesellschaft mit sieben Mitgliedern – Aufnahme ab IQ 190 – bleibt ihm verwehrt.

In Europa hält man Extremwerte für unseriös. „Es ist sehr unwahrscheinlich, auf einen Debilien mit einem IQ von 50 zu treffen. Genau so betrachten wir Ergebnisse über 155 mit Argwohn“, sagt Peter Kemptner vom Hochintelligenten-Verein

Mensa. Mitglied kann man ab IQ 130 werden. Oscar-Preisträgerin Geena Davis ist eine Mensianerin.

Aus Kemptner spricht mit IQ 142 nicht der Neid, sondern Zweifel an der Qualität mancher Tests. Der bei dem kleinen Pranav angewandte Wechsler-Intelligenztest für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren bringt aber konstante Ergebnisse. Pranavs Mutter hat zwei Universitätsabschlüsse, der Vater einen Dokortitel. Intelligenz hat

aber nichts mit Bildung zu tun. „Ich kenne hochintelligente Müllmänner und durchschnittliche Universitätsprofessoren“, sagt Kemptner.

Hochintelligente denken weiter. „Die meisten Männer trauen sich nicht, eine schöne Frau anzusprechen. Intelligente sagen sich: ‚Wenn sich das alle denken, habe ich doch eine Chance‘.“

INTERNET

www.mensa.at, giga.iqsociety.org

„Trinkwassernot ist die Krise der Zukunft“

Tag des Wassers – Bewusstsein für verantwortungsvollen Umgang schaffen

Laos kämpft mit Wasserknappheit. Aus eigenem Verschulden. Durch großflächige Rodungen hat man das Sinken des Grundwasserspiegels in Kauf genommen. Laos ist kein Einzelfall, das Bewusstsein für verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser fehlt.

Beim 22. Weltwassertag am kommenden Sonntag soll nicht zuletzt daran erinnert werden, dass 125 Millionen Kleinkinder ohne sauberes Wasser aufwachsen. In

die Krise der Zukunft“, warnen Experten vor den katastrophalen Folgen der Verschwendung von Wasserreserven und des Klimawandels.

Bis zum Jahr 2013 könnten rund vier Milliarden Menschen unter Trinkwassermangel leiden, so die Einschätzung der UNESCO. Täglich sterben 5000 Kinder weltweit an Durchfall.

Lebensspender:

Eine laotische Frau wäscht ihre Kleider am Ufer des Mekong Deltas



Elf Schüsse, drei Tote

Deutschland – Der 37-jährige Christian H. aus Niedersachsen hat am Donnerstag in seiner Familie ein Blutbad angerichtet. Der Mann erschoss vor seinem Haus seine 40-jährige Lebensgefährtin Cornelia K. mit drei Schüssen. Danach ging der Mann ins Haus und verletzte seinen achtjährigen Sohn Niklas tödlich. Schwer verletzt